

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2817  
der Abgeordneten Liane Hesselbarth  
Fraktion der DVU  
Landtagsdrucksache 4/7417

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2817 vom 31. März 2009:

### **Sicherheit von Schulbussen in Brandenburg**

In überfüllten Schulbussen mit gestressten, unter Zeitdruck arbeitenden Fahrern sind Schüler täglich hohen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Dies ergab der zweite ADAC-Schulbus-Test, bei dem 72 Fahrten in 12 Bundesländern von heimlichen Testern beurteilt wurden. Ein knappes Drittel der getesteten Fahrten fiel mit der Note „mangelhaft“ durch, ein weiteres Drittel wurde lediglich mit „ausreichend“ bewertet. Bei rund 80 Prozent aller Schulbusfahrten registrierten die ADAC-Tester Tempoüberschreitungen, zum Teil um bis zu 30 Stundenkilometer über der Höchstgeschwindigkeit. Haltegriffe waren in vielen Bussen nicht oder nicht ausreichend vorhanden oder zu hoch angebracht. Ein zusätzlicher Technik-Check zusammen mit der Polizei deckte weitere Sicherheitsmängel auf: Von 89 Schulbussen in neun Bundesländern wies jeder achte erhebliche technische Mängel auf. Darüber hinaus hatte jeder dritte getestete Bus Verspätung oder sei überfüllt gewesen. Häufig hätten die Kinder auch auf den Treppen gestanden, obwohl das eigentlich verboten sei, ergaben weitere Testergebnisse.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen ihr hinsichtlich der Sicherheit der in Brandenburg eingesetzten Schulbusse vor, insbesondere hinsichtlich Geschwindigkeitsüberschreitungen, Fahrweisen der Busfahrer, technischer Sicherheitsmängel, Überfüllung, Service und anderer relevanter Bereiche? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung nach den einzelnen genannten Kriterien!)
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Unfälle im Zusammenhang mit Schulbussen in Brandenburg in der Zeit vom 01.01.2000 bis heute vor, und welche Rolle spielten die unter 1. genannten Kriterien bei diesen Unfällen? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung!)
3. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um die Schulbusse in Brandenburg hinsichtlich der unter 1. genannten Kriterien sicherer zu machen? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung!)

Datum des Eingangs: 27.04.2009 / Ausgegeben: 04.05.2009

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Raumordnung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Erkenntnisse liegen ihr hinsichtlich der Sicherheit der in Brandenburg eingesetzten Schulbusse vor, insbesondere hinsichtlich Geschwindigkeitsüberschreitungen, Fahrweisen der Busfahrer, technischer Sicherheitsmängel, Überfüllung, Service und anderer relevanter Bereiche? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung nach den einzelnen genannten Kriterien!)

Zu Frage 1: In Brandenburg ist der Schüler- und Ausbildungsverkehr zu 98 % in den allgemeinen Linienverkehr integriert. Eine Statistik im Zusammenhang mit Schulbussen zu festgestellten Verstößen wie z.B. Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Fahrweisen der Busfahrer wird bei der Polizei nicht geführt.

Frage 2: Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Unfälle im Zusammenhang mit Schulbussen in Brandenburg in der Zeit vom 01.01.2000 bis heute vor, und welche Rolle spielten die unter 1. genannten Kriterien bei diesen Unfällen? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung!)

Zu Frage 2: In den Jahren 2000 bis 2008 wurden 26 Unfälle, die durch gekennzeichnete Schulbusse außerhalb des Linienverkehrs verursacht wurden, registriert. Ursachen waren in

- 5 Fällen Fehler beim Abbiegen
- 4 Fällen Nichtbeachten der Vorfahrt und in
- 2 Fällen Nichteinhalten des Abstandes.

In jeweils einem Fall war nichtangepasste Geschwindigkeit sowie Alkoholgenuss Unfall auslösend. In den übrigen Fällen waren sonstige Fehler der Busfahrer bzw. sonstige Ursachen (z.B. Zusammenstoß mit Wild) maßgebend.

Frage 3: Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um die Schulbusse in Brandenburg hinsichtlich der unter 1. genannten Kriterien sicherer zu machen? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung!)

Zu Frage 3: Die überwiegend positiven Ergebnisse des ADAC-Schulbustest bestätigen die bisherige erfolgreiche Politik der Landesregierung zum Schülerverkehr mit Bussen. Dennoch hat das Thema Sicherheit in und an Schulbussen nach wie vor eine hohe Priorität. Eine große Verantwortung dafür liegt jedoch auf der regionalen Ebene, bei den Aufgabenträgern. Gleichwohl werden die Polizei und das Landesamt für Bauen und Verkehr weiterhin Kontrollen des gewerblichen Personenverkehrs und damit auch von Schulbussen durchführen. Darüber hinaus wird die Polizei in Präventionsveranstaltungen wie z.B.

- „Der sichere Schulweg“,
- „Busschule“,
- „Sicher im Straßenverkehr“,
- „Verhalten als Mitfahrer im Bus“ oder
- „Wie verhält sich mein Kind verkehrsgerecht“

Kinder und Eltern auf das richtige Verhalten im Bus und an Bushaltestellen hinweisen. Zudem wird im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsplanes Verkehrssicherheit die interministerielle Arbeitsgruppe auf Ebene der Staatssekretäre sich mit der Thematik Schulbussicherheit befassen, um vorbeugend aktiv zu werden.